



Diabetesbedingte Amputationen in Deutschland im Trend 2015–2022 und nach sozialräumlicher Lage

Autoren: Oktay Tuncer, Yong Du, Niels Michalski, Lukas Reitzle

Institution: Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring, Berlin

J Health Monit. 2024;9(2):e 12002. doi: 10.25646/12002

Im Abschnitt „2. Indikator“ auf Seite 2 wurde das Einschlusskriterium für Krankenhaufälle mit Diabetes nicht vollständig wiedergegeben, es fehlten zwei ICD-10-GM-Codes (E11.- und E13.-).

Der korrekte Satz lautet: „In die Analyse wurden alle Krankenhaufälle mit einer Haupt- oder Nebendiagnose eines Diabetes (ICD-10-GM-Codes E10.-/E11.-/E13.-/E14.-) von Personen ab 15 Jahren der Jahre 2015–2022 eingeschlossen, für die während des Krankenhausaufenthalts eine Amputation der unteren Extremität dokumentiert wurde.“

Der Beitrag wurde entsprechend korrigiert.

Informationen zum Corrigendum

doi: 10.25646/12868


Veröffentlicht: 17.10.2024

Die korrigierte Version dieses Artikels finden Sie unter

[doi: 10.25646/12002.2](https://doi.org/10.25646/12002.2)

Robert Koch-Institut, Berlin
Journal of Health Monitoring
www.rki.de/jhealthmonit

Englische Version des Artikels
www.rki.de/jhealthmonit-en

 Open access



[CC BY 4.0 Lizenzvertrag](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)
[Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)

Gesundheitsberichterstattung des Bundes.
Gemeinsam getragen von RKI und Destatis.



Das Robert Koch-Institut ist ein
Bundesinstitut im Geschäftsbereich des
Bundesministeriums für Gesundheit